



Bericht aus der Stadtratssitzung vom 21.07.2014

(Es handelt sich hierbei nicht um das offizielle Protokoll, sondern lediglich um die Schilderung aus Sicht der FWG zur allgemeinen Information!)

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Werner eröffnete pünktlich, stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es waren zu diesem Zeitpunkt keine Einwohner als Gäste anwesend – nach Abschluss des öffentlichen Teils der Sitzung erschien noch ein Anwohner, der verwundert angesichts des zeitigen Endes des öffentlichen Teils der Sitzung den Ratssaal wieder verließ.

TOP 3 Vergabe von Ingenieurleistungen

Für die Sanierung des Bürgerhauses ist es notwendig, ein Brandschutzkonzept sowie nach Ausführung der Arbeiten ein Brandschutzgutachten erstellen zu lassen. Im „Arbeitskreis Bürgerhaus“ hatten sich die AK-Mitglieder dafür ausgesprochen, beides aus einer Hand erledigen zu lassen, da dies i.d.R. wesentlich kostengünstiger und praktikabler ist. Diese Leistungen kann nur einer der beiden Anbieter gleichzeitig erbringen – somit vergab der Rat diese Aufgabe gemäß des AK-Vorschlages einstimmig an das Ingenieurbüro Millich.

TOP 4 Sanierung Bürgerhaus – Vergabe von Gewerken

Die Schreinerarbeiten (Fenster und Nebeneingangstür) wurden an den günstigsten Bieter (Fa Keller) vergeben. Von einer Neubeschaffung einer Haupteingangstür soll abgesehen werden, da eine Sanierung erstens um einiges kostengünstiger ist, und zweitens allen Beteiligten die Erhaltung der historischen Tür als sehr wünschenswert erscheint. Hier wird ein neues Angebot eingeholt.

Die Steinmetzarbeiten werden aufgrund geänderter Voraussetzungen neu ausgeschrieben.

Für die Schlosserarbeiten wurde kein Angebot abgegeben – die

angeschriebenen Firmen sahen sich außerstande, die Arbeiten zum gewünschten Zeitpunkt fertigzustellen. Hier wird ein geänderter Terminplan neu zugrunde gelegt – Bauverzögerungen sind aber nicht zu erwarten.

- Insgesamt gehen die Arbeiten am Bürgerhaus zügig voran, und die Zusammenarbeit aller Beteiligten empfinden wir von FWG-Seite als sehr positiv.

TOP 5 Verschiedenes, Mitteilungen, Anfragen

a) Ratsmitglied Karsten Bärz teilt mit, dass der Partnerschaftskreis vom 23. – 25. August unsere Partnergemeinde Formerie besucht, und das für diese Fahrt noch Plätze frei sind, die gerne auch von Ratsmitgliedern gebucht werden können.

b) FWG-Fraktionsmitglied Anke Sorg bittet den Bürgermeister darum, den Weg durch das Oranienwäldchen reinigen zu lassen – dort liegt noch das Laub des letzten Herbstes, was den Weg nicht nur unansehnlich, sondern bei Nässe sogar gefährlich macht. BGM Werner teilt mit, dass er die Reinigung nach der letzten diesbezüglichen FWG-Anfrage hat reinigen lassen und eine erneute Reinigung veranlassen werde.

c) Auf Anfrage von CDU-Ratsmitglied Winfried Ott, ob der schadhafte Blaufärberbrunnen vor dem Bürgerhaus zumindest provisorisch repariert werden könne, bietet BGM Werner an, dass lediglich ein vorzeitiges Abtragen des sowieso zum Abriss vorgesehenen Brunnens infrage käme.

d) Auf Nachfrage des Ratsmitgliedes Andreas Müller (CDU), wie mit dem Weg am Judenfriedhof weiter verfahren werde (der Weg ist aufgrund von Erdrutschen nicht mehr benutzbar), erläutert BGM Werner, dass ein Auffüllen und Reparieren des Weges vorgesehen sei. Ebenfalls werde geklärt, wer für die Pflege des (erheblich zugewachsenen) Fußweges zwischen der Funkenmühle und dem Waldschlösschen (ehem. Tannenhof) zuständig sei.

e) Auf Anfrage von Anke Sorg bzgl. des unschönen Anblicks der „Blumenwiese“ rund um die „Blauen Hände“ (Brückwiese, gegenüber dem Bauhof) erläutert BGM Werner, dass ihm dieser Anblick auch nicht gefalle, und er deshalb bereits Rücksprache mit einem Landschaftsgärtner gehalten habe, der empfahl, die Wiese einfach regelmäßig zurückzuschneiden. Dies habe er veranlasst.

f) Am 28.4.2014 hatte BGM Werner dem Stadtrat mitgeteilt, dass der „Sprudelweg“ mittlerweile ausgeschildert sei, und sich die Kosten für die Stadt Nastätten hierfür auf ca 2000 Euro belaufen (siehe unser Bericht aus der

Stadtratssitzung vom 28.4.2014 unter TOP 6 c). FWG-Ratsmitglied Werner Sorg bat den Bürgermeister um Erläuterung zu diesem Thema:

- Wir haben mittlerweile die uns zur Verfügung stehenden Unterlagen geprüft, und können nicht nachvollziehen, a) wann und ob der Stadtrat eine finanzielle Beteiligung überhaupt beschlossen hat, und b) welche Leistungen für diese 2000 Euro von wem erbracht wurden.
- BGM Werner sagte, der Stadtrat habe die Beteiligung beschlossen, und die Kosten seien für das Aufstellen eines Schildes (Anm. FWG: am Schwall) sowie Markierung des Weges durch Nastätten (Anm. FWG: durch Aufkleber an Laternenmasten) durchaus üblich.
- Da, wie oben erwähnt, unserer Meinung nach ein solcher Beschluss nicht gefasst wurde, wird BGM Werner nachprüfen lassen, wie die Beauftragung zustande kam. Wir werden nachhaken.

Werner Sorg, 24.07.2015